



Der Hof Medewege informiert seine Gäste auf dem gesamten Hof mit unterschiedlichen Infotafeln.



Mit vier Kühen und 40 Hektar gestartet: Die Landwirtschaft gehört mittlerweile zu den Urproduktionsbetrieben des Hofes.



Die einzelnen Betriebe sind trotz ihrer unterschiedlichen Schwerpunkten eng miteinander verzahnt.

## Hof Medewege: Ein Betrieb – mehrere Standbeine

So verschieden, wie die Menschen, die auf dem Demonstrationsbetrieb Hof Medewege in Schwerin arbeiten, sind auch die einzelnen Bereiche, aus denen sich der Biobetrieb zusammensetzt. Dass ein Bauernhof längst nicht mehr nur Landwirtschaft oder Viehzucht ausübt, beweist der Hof in Schwerin. Der insgesamt 350 ha große Betrieb stellt sich auf mehrere Standbeine, die eng miteinander verknüpft sind. Ob Gärtnerei, Bäckerei oder Imkerei: Die einzelnen Bereiche beliefern und unterstützen sich gegenseitig, doch wirtschaften unabhängig voneinander. Das Besondere dabei: Solch eine Vielzahl von Menschen, Betrieben und Initiativen lassen sich tatsächlich unter einen Hut bringen.

### Von Surfboard bis Gurke

Über 140 Arbeitsstellen und Wohnfläche für 70 Menschen bietet der Hof Medewege mittlerweile an – damit heißt der Betrieb viele interessante Personen mit neuen Ideen willkommen. Aus dieser Offenheit heraus entwickelte sich der Hof: Das Gutshaus des Demeterbetriebs wurde 1829 erbaut. Ab 1991 nutzte ein Waldorferverein das Gebäude des heutigen Kindergartens auf dem Hof Medewege. 1992 wurde dieser dann durch besonders große Nachfrage erweitert. Der Um- und Ausbau führte dazu, dass sich unterschiedlichste Künstler und Handwerker auf dem Betrieb wiederfanden. Eins der heutigen Herzstücke des Demeterbetriebs, die Landwirtschaft, begann ein Jahr später – zunächst mit 40 Hektar Land und vier Kühen.

„Mit jeder neuen Bewohnerin und jedem neuen Bewohner, entwickelt sich der Ort weiter und das Angebot wird vielseitiger“, erklärt Georg Jahn: „Die außergewöhnliche Mischung der einzelnen Standbeine hat sich aus der Ursprünglichkeit entwickelt.“ Im Laufe der Jahre wurde der Hof Anlaufstelle für Imker, Bäcker und Co. Die Schwelle für die Entwicklung neuer Betriebe ist relativ flach: Das Geheimnis dahinter ist die Kommunikation untereinander. In der Gemeinschaft wird beschlossen, ob ein weiterer, neuer Betriebszweig sinnvoll ist und auf dem Hof Medewege Platz findet.

Die Vielfalt ist damit ein besonders wichtiger Aspekt für den Betrieb. Sowohl durch das große Angebot der hofeigenen Produkte, als auch durch die unterschiedlichen Menschen,

den Medewegern, hat sich eine ganz besondere Art der Vielfalt entwickelt. Der Betrieb gliedert sich in Urproduktionsbetriebe, Kernbereiche und weitere „Top-Up’s“. Vorangestellt ist die Landwirtschaft, die Gärtnerei, der Obstbau, wie auch die Imkerei – den produzierenden Bereichen. Danach folgen Hofladen, Mühlenbäckerei und die Hofkiste, der Bio-Lieferservice, die allesamt für die Verarbeitung und Vermarktung zuständig sind. Zu den sogenannten „Top-Up’s“, die losgelöst von der hofeigenen Lebensmittelerzeugung sind, gehören die Reiterei, die Vermietung von Ferienwohnungen aber auch außergewöhnliche Angebote, wie eine Psychotherapie, Filz- und Kunstatelier sowie eine Surfboard-Werkstatt.

„Die außergewöhnliche Mischung hat sich aus der Ursprünglichkeit entwickelt.“

### Gemeinschaftliche Verzahnung

Die einzelnen Betriebe und Initiativen bedienen sich unterschiedlicher Schwerpunkte, arbeiten aber auf dem Hof Medewege eng miteinander zusammen. Die Urproduktionen liefern den verarbeitenden Bereichen Produkte. Sprich, der Rhababer vom Obstbau wird in der Konditorei der Mühlenbäckerei zu köstlichen Kuchen verarbeitet. Dieser wiederum wird dann im Hofcafé angeboten. Der Obstbau gehört dabei zu der ersten Verarbeitungsstufe, wird also im landwirtschaftlichen Bereich durchgeführt – wohingegen Backen zum gewerblichen Bereich gehört. Betriebsleiter Georg Jahn fasst zusammen: „Die gemeinschaftliche Verzahnung besteht auf der einen Seite aus der Lieferung von Ur- und Milchprodukten und auf der anderen Seite aus der gemeinsamen Vermarktung.“

Aus dieser Zusammenarbeit ergibt sich eine breite Produktpalette, durch die der Betrieb besonders gut aufgestellt ist. Die Logistik wird untereinander aufgeteilt und wo sinnvoll, miteinander verbunden. Dadurch kann flexibler auf Kundenwünsche eingegangen werden. Außerdem ist die Vermarktung übergreifend organisiert: unter dem Dach „Hof Medewege“. Damit laufen die Produkte unter einem etablierten Namen und es ermöglicht



Durch die unterschiedlichen Menschen hat sich eine ganz besondere Art der Vielfalt auf dem Hof entwickelt.

Vorzugsweise nutzen die verarbeitenden Betriebe natürlich die hofeigenen Produkte: Äpfel, Getreide, Milch.

Die Qualität bestätigt sich: Auch überregional sind die Produkte der Mühlenbäckerei gefragt!

den einzelnen Betrieben, sich voll und ganz auf ihr Handwerk zu konzentrieren.

Das zeigt sich bei der Qualität: Die Produkte und Dienstleistungen sind auch überregional gefragt. Feriengäste aus der ganzen Republik reisen für eine erholsame Auszeit auf den Hof Medewege, während die Mühlenbäckerei seine Produkte bis nach Lübeck, Hamburg oder Berlin liefert.

### Unabhängige Zusammenarbeit

Ob es dabei Schwierigkeiten gibt, die einzelnen Betriebe unter einen Hut zu bekommen? „Wenig“, gibt Georg Jahn zu: „Probleme gab es vorher. Da eine gewisse Unabhängigkeit und klare Eigenständigkeit herrschen, ist die Zusammenarbeit mittlerweile einfach.“ Wenn also für den Rhababerkuchen im Hofcafé kein Rhababer in der Gärtnerei vorrätig ist, greift die Hofbäckerei auf andere Partner zurück. Damit das Konzept erfolgreich bleibt, ist eine klare Kommunikation wichtig. Deswegen treffen sich die Leiter der einzelnen Betriebe regelmäßig. Dann werden

Gemeinschaftsabsprachen zu Themen wie Vermarktung, Gemeinschaftskosten etc. diskutiert und festgelegt.

„Die Betriebe arbeiten kollegial miteinander, man unterstützt sich aber ist wirtschaftlich unabhängig.“

„Das ist das Gute dabei“, beschreibt Jahn: „Die Betriebe arbeiten kollegial miteinander, man unterstützt sich aber ist wirtschaftlich unabhängig.“ Gärtnerei, Bäckerei, Hofcafé und Co. haben keine Verträge untereinander geschlossen. Damit sind sie offene Marktpartner – profitieren voneinander aber schaden sich gegenseitig nicht.

#### Hof Medewege OHG

Georg Jahn  
Hauptstraße 12  
19055 Schwerin  
Tel.: 0385 / 67 67 16 22  
E-Mail: ohg@hof-medewege.de  
Internet: www.hof-medewege.de

#### demoSPEZIAL 05/2019 (April 2019)

Text: Laura Wittemann  
Fotos: © m&p  
Redaktion und Gestaltung: m&p: public relations  
Ansprechpartnerinnen: Sarah Reinhart und Kathrin Billgen

### Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Immer mehr Menschen wollen wissen, wo und wie ihre Lebensmittel erzeugt und verarbeitet werden. Das geht am besten „vor Ort“, zum Beispiel auf Biohöfen wie dem Hof Medewege und 241 weiteren Demonstrationsbetrieben Ökologischer Landbau. Das ist ein bundesweit koordiniertes Netzwerk praktischer und authentischer Information und Kommunikation für alle, die an nachhaltiger Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung interessiert sind. Unter dem Motto „Bio live erleben!“ zeigen die „Demobetriebe“ wie weit gefächert der ökologische Landbau ist und wie er funktioniert. Die Türen und Tore der ausgewählten Bauern, Gärtner, Imker und Winzer sind für alle, die es wollen, geöffnet: Kindergartengruppen, Schulklassen, Verbraucherguppen, aber auch Fachleute aus der Land- und Ernährungswirtschaft und nicht zuletzt die Medien sind herzlich eingeladen – zu planmäßigen, aber auch zu individuell vereinbarten Terminen.

Alle Informationen:

[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.bio-live-erleben.de](http://www.bio-live-erleben.de)

#### Bundesprogramm (BÖLN)

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert und von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) umgesetzt. Mit der zentralen Steuerung der Demonstrationsbetriebe beauftragt die BLE eine so genannte Koordinationsstelle.

Alle Informationen: [www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)

#### Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Geschäftsstelle BÖLN (Herausgeber)  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
boeln@ble.de  
© BLE 2019

#### Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe

[ m&p: public relations GmbH | FiBL Projekte GmbH ]  
E-Mail: [info@demonstrationsbetriebe.de](mailto:info@demonstrationsbetriebe.de)